



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat IV

► **Nr. 4305 (IV) AaA**

Hannover, 13. April 2021

Antwort auf Anfragen

öffentlich

| Gremium | geplant für Sitzung am | Be-schluss | | Abstimmung | | |
|---------|------------------------|-----------------|-------------|------------|------|-------------|
| | | Laut Vor-schlag | abwei-chend | Ja | Nein | Enthal-tung |
| | | | | | | |

Ausbau Eisenbahnknoten Hannover

hier: Verbesserung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs durch

die Schaffung der Voraussetzungen für eine dritte Zugverbindung in der Stunde von und nach Burgdorf und Celle

Anfrage des Regionsabgeordneten Oliver Brandt vom 31. März 2021

Sachverhalt:

Die Bundesrepublik Deutschland stellt derzeit sehr hohe Finanzmittel für die Planung und den Ausbau des Eisenbahnknotens Hannover bereit. Die Nadelöhrfunktion des Hauptbahnhofes Hannover soll u.a. durch den Bau der zusätzliche Gleise 15 und 16 sowie den Bau eines neuen Bahnsteiges aufgelöst werden.

Um die Attraktivität des schienengebundenen Personennahverkehrs in Richtung von und nach Burgdorf und Celle zu erhöhen (S 61), ist eine dritte Verbindung in der Stunde nach Auffassung der Stadt Burgdorf sowie der Verkehrspolitiker/innen mehrerer Fraktionen die Voraussetzung.

Ich frage die Verwaltung:

1. Inwieweit ist es nach dem Stand der derzeitigen Planungen und der abgegebenen Stellungnahme der Regionsverwaltung möglich, dass nach dem erfolgten Ausbau des Eisenbahnknotens Hannover drei statt zwei S-Bahnen in der Stunde auf der Strecke von und nach Hannover – Burgdorf – Celle fahren können?
2. Ist die Regionsverwaltung der Auffassung, dass in Zukunft auf der o.g. Strecke die Personenbeförderungskapazitäten durch eine dritte S-Bahn-Verbindung (→ 20 Minutentakt) in der Stunde erhöht werden müssen? Oder vertritt die Regionsverwaltung in ihrer Stellungnahme die Auffassung, dass es keiner weiteren Personenbeförderungskapazitäten auf dieser Strecke zukünftig bedarf, da die Bahnhöfe Aligse, Otze und Ehlershausen für den Halt von 3-Wagon-Bahnen verlängert werden?
3. Wie lautet konkret die im derzeitigen Verfahren von der Regionsverwaltung abgegebene Stellungnahme?

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Zu 1. Die Untersuchung Bahnknoten Hannover hatte das Ergebnis, dass bei vorhandener Infrastruktur eine Erhöhung der Bedienungshäufigkeit in Richtung Burgdorf/Celle nicht möglich ist. Neben den fehlenden Bahnsteigen 15/16 wurde festgestellt, dass die Bahninfrastruktur im Knoten Lehrte nicht ausreichend dimensioniert ist.

Um trotzdem kurzfristig die Platzkapazitäten der Nachfrage anzupassen, wurde beschlossen, dass die genannten Bahnsteige für den Einsatz von Langzügen ertüchtigt werden.

Zu 2. Die Verwaltung verfolgt weiterhin das Ziel perspektivisch die Bedienung auf der Strecke Richtung Burgdorf/Celle mit einer geplanten Linie S 61 zu erhöhen. Dadurch können auch bei einer steigenden Nachfrage genügend Platzkapazitäten vorgehalten werden.

Zu 3. Diese Position hat die Region Hannover in der Vergangenheit an unterschiedlichen Stellen eingebracht. Damit hier zwischen der Region Hannover und den unterschiedlichen Entscheidungsträgern keine Missverständnisse entstehen, wird die Verwaltung die Entscheidungsträger bei Bund, Land und Bahn erneut anschreiben, um diese Position zu verdeutlichen.

Anlage(n):